

FANFARE



Herausgegeben vom Zentralrat
Nr. 75 | Mai 2018 | 2 Euro

1. Mai - Internationaler
Kampftag der Arbeiterklasse

Hoch die Internationale Solidarität



Es lebe der 1. Mai! Yaşasın 1 Mayıs! Biji 1 Gulan! Long live 1 May!

Der Faschismus wird aus ihrem Staatsapparat geboren

Polizeigesetze:

Das Bayerische Polizeiaufgabengesetz von 2017 einschließlich der durch die bayrische Staatsregierung aktuell geplanten Änderungen sollen als Vorlage für ein Musterpolizeigesetz des Bundes dienen, dass dann entsprechend in allen Bundesländern umgesetzt werden soll.

Damit reicht zukünftig Behauptung einer drohenden Gefahr ohne konkrete Nachweise durch die Polizei für alle möglichen Zwangsmaßnahmen:

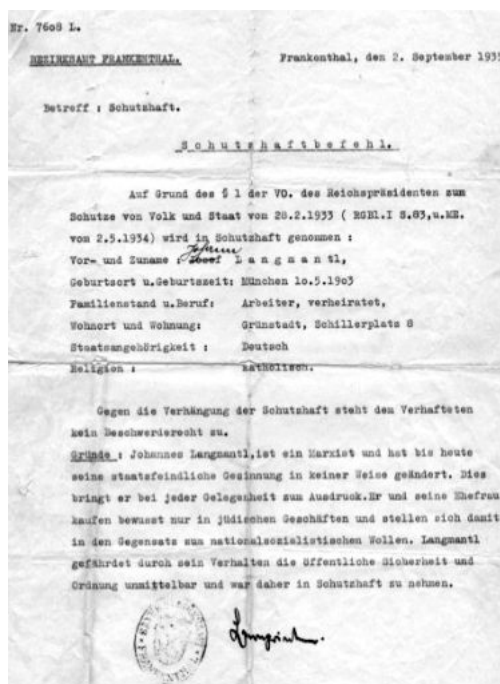
- Durchsetzung einer Vorladung
- Kontaktverbot
- Aufenthaltsverbot und Verbannung.
- Gewahrsam (Vorbeugehaft) d.h. Schutzhaft von bis zu 3 Monate
- Betreten und Durchsuchung von Wohnungen
- Pfändung von Konten und Vermögensrechten
- Postsicherstellung und ggf. Postöffnung
- Telekommunikationsüberwachung einschließlich dem Ändern von Daten. Da mit wird offiziell das Fälschen von Beweisen durch die Polizei erlaubt werden.
- Geheimes Betreten von Wohnungen zum Zweck der Online-Durchsuchung

§ 114 StGB:

- „Tätlicher Angriff“ (was das ist, bestimmt nur die Polizei z.B. Schubsen, geschlossenes Zugehen auf eine Polizeikette) auf Polizisten, Soldaten oder andere Uniformträger:
Mindeststrafe 3 Monate Gefängnis
- „tätlicher Angriff“ aus einer Gruppe heraus:
Mindeststrafe 6 Monate Gefängnis
- Mitführen eines „gefährlichen Gegenstands“ (z.B. Schraubenzieher in der Hosentasche) beim „tätlichen Angriff“: Mindeststrafe 6 Monate Gefängnis

Bayerisches „Integrationsgesetz“:

- Nichteinhaltung der „deutschen Leitkultur“:
Strafe bis zu 50.000€
- Zwang zur „Integration“ für jeden Nicht-Deutschen (bis zur 3. Generation)
- Verweigerung des Zutritts in öffentliche Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, Bibliotheken) für Nicht-Deutsche



INHALTSVERZEICHNIS

- Polizeiaufgabengesetz, Leitkultur, § 113 / 114 StGB ... - S 2
- Verzweigung ist keine Option! Kampf dem völkischen Polizeistaat und der völkischen „Leitkultur“ der CSU - S 4
- Die Staatswillkür der Herrschenden gegen die kämpfende Jugend – eine Auswahl - S 5
- 5. Kolonne in unseren Gewerkschaften - S 6
- Widerstand gegen Leitkultur und die Polizeiaufgabengesetze - S 10
- Die gläserne Jugend? - S 12
- Interview mit dem M31-Bündnis - S 14
- Zum neuen Psychisch-Kranken-Hilfegesetz in Bayern - S 17
- Ossis gegen Rechts! - S 17
- Der deutsche Imperialismus - ein „ehrlicher“ Makler? - S 18
- Für französische Verhältnisse! - S 21
- Deutsche Friedens- und Willkommenskultur - S 22
- 6 Stunden! 5 Tage! Voller Lohn! Für alle! - S 24
- Mohr und die Raben von London - S 29
- Warum „Marx Schulung“? - S 30
- Kleine Geschichte des 1. Mai

Zum Titel: Zeichnung von Klaus Neumann

Ein Schutzhaftbefehl von 1935: ...J.L. ist ein Marxist und hat bis heute seine staatsfeindliche Gesinnung in keiner Weise geändert. Dies bringt er bei jeder Gelegenheit zum Ausdruck. Er und seine Ehefrau kaufen bewußt nur in jüdischen Geschäften und stellen sich damit in Gegensatz zum nationalsozialistischen Willen. L. gefährdet durch sein Verhalten die öffentliche Sicherheit und Ordnung unmittelbar und war daher in Schutzhaft zu nehmen.“

Kampf dem Faschismus und Krieg! Nieder mit der Regierung!

Organisiere dich!

Sie steigern die rassistische Hetze von allen Seiten, sie gießen ihren Rassismus in völkische Gesetze. Sie schaffen eine allmächtige, unantastbare und rücksichtslos gewalttätige Polizei, legalisiert und gestützt durch die neuesten Gesetze, v.a. das Polizeiaufgabengesetz. Sie zerschlagen die demokratischen Rechte und ersetzen sie durch Willkür und Notstand, psychisch Kranke werden als Straftäter behandelt. Sie führen die Schutzhaft wieder ein, indem sie „Gefährder“ praktisch unendlich inhaftieren können. Sie zerschlagen das Recht auf einen Anwalt, sie beschlagnahmen die Geldmittel, sie zwingen in die Verbannung. Sie entmachten die bürgerliche Justiz und stellen sie unter das Kommando des Gewaltenapparats.

Sie, die CSU und ihre Anhängsel in der ganzen Republik, als Urheberin der völkischen Willkür und des Notstandes, bestätigen sich als faschistische Sammlungsbewegung. Von Bayern wird der Angriff auf die gesamte Republik geführt.

Die Gefahren sind klar, ebenso wer gefährdet ist: die deutschen Kapitalisten, die Quandt und Piech, die Herren von Siemens, Daimler, BASF und Deutsche Bank. Ihr verbrecherisches Produktionssystem, das ohne die immer weiter steigende Ausbeutung der Arbeiter nicht existieren kann, das Tod und Barbarei über die Völker

der Welt bringt, das ist in Gefahr! Mit Staatswillkür, mit Gewalt und Krieg soll es gerettet werden. Die Vorbereitung des Faschismus ist in vollem Gange. Der Faschismus, der aus ihrem Staatsapparat selbst geboren wird.

Er muss diesmal nicht ausgerufen werden, der Faschismus. Es muß keine „Machtübernahme“ und keinen „Führer“ geben, wie 1933. Die Möglichkeiten jeden außer Gefecht zu setzen, haben sie schon, jeden den sie als Gefährder ihrer Herrschaftsordnung, als Gefährder des Kapitalismus sehen.

Deshalb läuft die Jagd auf die kämpfende Jugend auf Hochtouren. In diesem Staat wird die Jugend monatelang hinter Gitter gebracht und zu hohen Geldstrafen verurteilt für ihren Kampf gegen die Unterdrückung, die Ausbeutung, die Abschiebung und den Krieg.

Wer der Jugend nur eine Zukunft in schärfster Ausbeutung, Elend oder als Kanonenfutter bietet, der muss damit rechnen, dass Teile der Jugend sich das nicht länger gefallen lassen. Es war immer die Jugend, die als erstes aufsteht. Es waren aber auch immer die Arbeiter und eine gewisse demokratische Bewegung innerhalb des Kleinbürgertums, die es brauchte um die Verhältnisse wirklich zu ändern.

In jeder Epoche der Menschheit waren es die Gefährder der bestehenden Ordnung, die das Rad der Geschichte mit Schwung weiter drehen. Immer brachten diejenigen den meisten Schwung herein, die sich am wenigsten scherten, wenn das alte verknöcherte System sie als Gefahr ansah, sie verfolgte, ins Gefängnis sperrte, gar mit dem Tode bedrohte.

Die, denen es gelang die alten Grundfesten wirklich ins Wanken zu bringen, die einen Aufstand oder eine Revolution der vormals Schwachen, der Mehrheit gegen die Minderheit anführten, werden heute noch von den Herrschenden „Verbrecher“ genannt.

Was stört uns das? Wir sind die „Gefährder“ von heute, weil wir eine Zukunft erreichen wollen, in der die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, das Elend, die Kriege abgeschafft sind.

Und wenn die Völker der Welt heute vor diesem Deutschland wieder erleichen müssen, wie vor einer Räuberin. Was kann es dann für uns schöneres geben, als Vaterlandsverräter zu sein?

Gemeinsam!
Organisiert!
Sozialismus statt Barbarei!

Die FANFARE ist die Zeitung der Freien Deutschen Jugend.

Quellen- und Bildnachweise auf Anfrage. Sämtliche Artikel geben lediglich die Meinung des Verfassers wieder.

Herausgeber: FDJ Zentralrat; E.i.S., V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, c/o FDJ Zentralrat, Karl-Liebknecht-Haus, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Tel./Fax: 030-24 00 92 11, Mail: Fanfare@FDJ.de, www.FDJ.de

Verzweiflung ist keine Option! Kampf dem völkischen Polizeistaat und der völkischen „Leitkultur“ der CSU

Erklärung zu den gegenwärtigen Angriffen auf die Arbeiterjugend und anstehenden Prozessen

Die Jagd auf die kämpfende Jugend läuft auf Hochtouren. Die Unterdrückung der kämpfenden Flüchtlinge schlägt mit aller Härte zu. In diesem Staat wird die Jugend monatelang hinter Gitter gebracht und zu hohen Geldstrafen verurteilt für ihren Kampf gegen die Unterdrückung, die Ausbeutung, den Krieg.

Für den Widerstand gegen die deutsche Leitkultur sind die Geld- und Haftstrafen gegen die Jugend in München gesprochen worden. Ganz nach dem Prinzip der „völkischen Leitkultur,“ wird abgestraft, wer ihr nicht entspricht. Reiner Vorwand sind die Tatvorwürfe. Ein Vorwand, ein „Bündnis gegen das bayerische Ausgrenzungsgesetz,“ zu spalten, alle notwendigen Mittel aufzuwenden, um es nicht wachsen zu lassen zum Widerstandspol gegen alle Notstandsmaßnahmen, die täglich erlassen werden. Flüchtlinge werden festgenommen, weil sie die eiskalten Abschiebungen mitten in der Nacht aus den Lagern heraus nicht mehr hinnehmen wollten. Weil sie keinen der Ihren aufgeben und von der Polizei entführen lassen in das Elend oder gar den Tod. Die kurdische Bewegung wird vom deutschen Staat mit Verboten und Kriminalisierung überzogen. Fahnen, Portraits, Organisationen werden schon zur Bedrohung für diesen Staat. Jahre der U-Haft tragen sie dafür schon heute. Gewerkschaftsjugendliche werden auf Monate bis Jahre angeklagt für ihre Beteiligung an den Demonstrationen gegen die G20. Für die Anwesenheit auf einer Demonstration, für „szenetypische Bekleidung,“ und psychische Beihilfe saß Fabio in Hamburg hinter Gittern. Der Richter

beschließt nach alter Nazi-Art: Monate-lange U-Haft, weil seine Gesinnung umerzogen werden muss! Weil er sich der Abschiebung seines Mitschülers in den Weg gestellt hat, saß Sercem aus Nürnberg fünf Monate im Gefängnis. Dieser Staat organisiert öffentliche Verfolgungsjagden nach Minderjährigen, nach Menschen ohne konkreten Verdacht – allein die Zugehörigkeit zu einer Bewegung gegen die herrschenden imperialistischen Verhältnisse reichen aus. In diesem Staat ist der Wurf einer 0,5 Liter PET Flasche ein Grund für eine Öffentlichkeitsfahndung, aber die Gewaltexzesse des USK an der Nürnberger Berufsschule vor einem Jahr sind notwendige Maßnahmen zur Unterdrückung der Arbeiterjugend und werden vom Innenausschuss des bayerischen Landtags gedeckt. Für den erhobenen Arm zum Selbstschutz vor der Gewalt der Polizei oder für eine geschlossene Demonstration in Richtung einer Polizeikette werden sie noch Hunderte in den Knast werfen. Die Prozesse sind schon in der Vorbereitung, in Hamburg ebenso wie in Nürnberg. Alle notwendigen Mittel werden aufgewendet, um den Widerstand der Jugend zu brechen: Integrationsgesetz, Gefährdergesetz, §114 StGB, Polizeiaufgabengesetz... sind nur die Spitze des Eisberges. Die Spitze des Notstandes, der gegen die demokratischen Rechte des Volkes in Stellung gebracht wurde. Wie soll es weiter gehen? **Zu Hause bleiben aus Angst vor der Gewalt der Polizei, aus Angst vor willkürlichen Haftstrafen und Urteilen? Nein! Resignation, Verzweiflung, Defätismus ist keine Option!**

Die Kämpfe müssen zusammengeführt werden. Wo sind die Tausend Gewerkschafter vom Oktober 2016? Wo sind die Tausenden, die gegen G20 liefen? Stehen

sie zu den Gefangenen? Raus auf die Straße, wenn gegen die Jugend prozessiert wird! Rein in den Gerichtssaal, um zu zeigen: die Herrschenden können nicht mit uns umspringen, wie sie wollen, völkische Gesetze verabschieden, die Unterdrücker mit Kriegswaffen ausrüsten, die Urteile nach Willkür und Unrecht sprechen. Wir sind eine Macht, die den Herrschenden zeigen kann: Ihre Herrschaft ist begrenzt! Die Macht der CSU muss gebrochen werden. Als Urheberin der völkischen Willkür und des Notsandes betätigt sich die CSU als faschistische Sammlungsbewegung. Von Bayern wird der Angriff auf die gesamte Republik geführt.

Die Gesetze müssen fallen!

Nieder mit der CSU und ihren Anhängern! Nieder mit dem Integrationsgesetz, dem Gefährdergesetz, dem §114 StGB und dem Polizeiaufgabengesetz! Gegen den Notstand der Republik!

„Eines Tages und das wird bald sein, werden sie sehen, dass weder Geld noch Kanonen sie schützt.“ (Brecht)

Die Urteile zeigen uns, dass Recht zu Unrecht wird und dieses Unrecht derzeit wie der Regen vom Himmel fällt. Nur der Kampf der Massen, der Gewerkschaften, der Jugend, der Migranten zu Tausenden kann die Gesetze zu Fall bringen, die die Willkür bringen. Kann die Urteile aufheben, die gegen jedes Recht gesprochen wurden. Kann die bürgerliche Demokratie im Ganzen gegen ihre Aufhebung, durch Notstand, durch völkische Polizei- und Militärwillkür, verteidigen. **Schluss mit der Ruhe, Schluss mit dem Stillhalten, Schluss mit dem Zögern! Die Demokratie ist längst schon zersetzt. Auf die Straße gegen die deutsche Leitkultur! Kampf dem völkischen Polizeistaat!**

Heraus zum 1. Mai - Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse



KEIN POLIZEI REDNER AM 1. MAI IN BREMEN



Auf der falschen Seite der Barrikade: Gewerkschaft der Polizei - im Einsatz gegen Antifaschisten, Demokraten und Streikende. GdP raus aus dem DGB

**Gegen Ausbeutung, Faschismus und Krieg
Für die Vereinigung der revolutionären Jugend**

